



Landeshauptstadt München, Direktorium, Tal 13, 80331 München

An alle
Mitglieder des BA 4
Vertreter von Behörden, Stadtrat und Presse
Bürgerinnen und Bürger

Vorsitzender:
Dr. Walter Klein

Privat:
Clemensstr. 67, 80796 München
Telefon: 309949
Telefax: 309949

BA-Geschäftsstelle Mitte:
Tal 13, 80331 München
Ansprechpartnerin: Frau Grüninger
Telefon: 29165173
Telefax: 22802674
E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

München, den 30.09.2010

Protokoll der BA-Sitzung am 29.09.2010

Ort: Cafeteria des ASZ Schwabing-West
Zeit: 19.40 – 22.10 Uhr
Vorsitzender: Herr Dr. Klein
Schriftführerin: Frau Grüninger BA-Geschäftsstelle Mitte
Anwesende: SPD: 12 Mitglieder (Herr Rock entschuldigt)
CSU: 6 Mitglieder (Herr Wimmer entschuldigt)
Grüne: 4 Mitglieder (Frau Dr. Franzl, Frau Tiedemann entschuldigt)
FDP: 1 Mitglied (Herr Dr. Münnich, Herr Zippel entschuldigt)
Polizei: entschuldigt
Stadtrat: Ingrid Anker
Seniorenvertretung: Herr Harting (Fr. Achtiani entschuldigt)
Presse: Frau Draxel, Süddeutsche Zeitung

Bürgerinnen und Bürger aus dem Stadtbezirk

A. Allgemeines

1. Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Beschluss über zu behandelnde Anträge und die endgültige Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

Neu aufgenommen werden

D.2.2 Treffen mit GWG und Gewofag

E.2.9 Filmaufnahmen Zittelstraße

sowie einige Punkte unter „Verschiedenes“

Die Tagesordnung wird mit diesen Ergänzungen

-einstimmig genehmigt-

2. Genehmigung der Sitzungsniederschriften

2.1 Protokolle der Sitzung vom 28.07.2010

-einstimmig genehmigt-

2.2 Protokoll des Ferienausschusses vom 25.08.2010

-einstimmig genehmigt-

3. Fragen an Polizei und Bezirksinspektion

- 3.1 Herr Hilliger kritisiert, dass der offensichtlich nicht mehr benutzte Altkleidercontainer zwischen der Birnauer Straße (gegenüber Haus Nr. 6) und dem Bach trotz mehrmaliger Hinweise des BA noch immer den Grünstreifen verschandelt. Bezirksinspektion und Baureferat sollen ihn endlich entfernen lassen

-einstimmig genehmigt-

Herr Lugani will die BI um regelmäßige Überprüfung der Freischankflächen der „San Francisco Coffee Company“ und des „Cafe Schwabing“ am Kurfürstenplatz bitten. Nach seinen Beobachtungen wird der genehmigte Umfang häufig überschritten.

Die BI soll außerdem die Warenauslage von „Ritschi's“ in der Belgradstr. 8 kontrollieren. Laut Entscheidung des Oberbürgermeisters dürfen dort weder Fahrräder noch andere sperrige Gegenstände ausgestellt werden. Dass trotzdem regelmäßig bis zu 10 angebotene Fahrräder vor dem Laden stehen, dürfe nicht geduldet werden

-einstimmig genehmigt-

4. Bürgeranliegen

Frau Mosdal vertritt das Eltern-Kind-Zentrum Schwabing-Maxvorstadt (elki). Es wurde vor acht Jahren in der Schraudolphstraße gegründet, um Familien mit kleinen Kindern Gelegenheit zur Begegnung, zum Erfahrungsaustausch und zur gegenseitigen Unterstützung zu bieten. Das Zentrum hat über 100 Mitglieder und wöchentlich etwa genauso viele Besucher. Um das erfolgreiche Angebot weiter ausbauen zu können (geplant sind u.a. zweisprachige Spielgruppen und eine Hausaufgabenbetreuung) wurden größere Räume in der Nordendstraße/Kurfürstenplatz angemietet. Für die beantragte Nutzungsänderung des früheren Drogeriemarktes sind größere bauliche Veränderungen (Brandschutz, Kinder- und Behindertentoiletten) erforderlich, die nach Schätzung des Architekten ca. 70.000 Euro kosten werden. Ein Teil der Kosten kann durch Sponsoren und Eigenmittel gedeckt werden. Frau Mosdal möchte wissen, ob ein Zuschuss aus dem BA-Budget grundsätzlich vorstellbar wäre. Herr Dr. Klein und weitere Mitglieder erläutern, dass das Jahresbudget von gut 30.000 Euro keine Förderung von Investitionen zulasse. Der BA sei aber gerne bereit, zu einer neuen Ausstattung mit Möbeln oder Spielsachen beizutragen oder einzelne Projekte bzw. Veranstaltungen zu fördern.

Herr Messerschmidt aus der Hohenzollernstraße spricht eine Reihe von Problemen an:

a) Rund um die Hermann-Frieb-Realschule besteht seit Februar ein Haltverbot für ca. 20 Parkplätze. Da kein Grund dafür ersichtlich ist, wird es angesichts des hohen Parkdrucks ständig missachtet. Frau Braunstorfinger berichtet: Die Haltverbotschilder wurden im Februar aufgestellt, damit zum Schutz vor herabfallenden Dachziegeln hölzerne Fußgängerarkaden errichtet werden konnten. Offensichtlich wurde vergessen, die Schilder nach Abschluss der Arbeiten wieder zu entfernen. Der BA fordert KVR und Baureferat auf, die Schilder umgehend zu entfernen **-einstimmig genehmigt-**

b) Dringend benötigter Parkraum werde den Anwohnern auch durch viel zu großzügige Sperrungen in Zusammenhang mit Baumaßnahmen, etwa für Kabelverlegungsarbeiten, vorenthalten. Als Beispiel nennt er eine Baustelleneinrichtung in der Tengstr. 45. Ein ebenfalls anwesender Mieter berichtet, dass in dem Haus umfangreiche Bauarbeiten geplant sind. Die Baustelleneinrichtung wurde offensichtlich schon weit vor Baubeginn genehmigt und abgezäunt. Der BA fordert das KVR auf Vorschlag von Frau Gmelin auf, die Einzäunung abbauen zu lassen und nur für die tatsächlichen Bauzeiten eine Genehmigung zu erteilen **-einstimmig genehmigt-**

c) Die ohnehin sehr großzügig bemessene Freischankfläche des Cafés am Nordbad wird durch Pflanzkübel weiter ausgedehnt. Weil abgestellte Fahrräder noch mehr Platz wegnehmen, ist die Ecke sehr unfallträchtig. Herr Messerschmidt fordert die Verkleinerung der Freischankfläche. Der Radweg solle in der Hohenzollernstraße beginnen. Herr

Dr. Klein regt an, diesen Vorschlag im UA Verkehr zu behandeln. Da die Freischankfläche wohl zum größten Teil auf Privatgrund liegt, schlägt Herr Lugani eine Doppelstrategie vor: Die BI wird um Überwachung der Freischankfläche gebeten, soweit es sich um öffentlichen Grund handelt. Außerdem fordert der BA die Stadtwerke auf, ihren Pächter zu mehr Rücksicht auf die Verkehrsteilnehmer zu veranlassen.

Dieses Vorgehen wird

-einstimmig genehmigt-

d) Der Abfallbehälter in der kleinen Grünfläche an der Ecke Hohenzollern-/Hiltenspergerstraße quillt ständig über, weil wegen der zahlreichen Imbissmöglichkeiten im Umkreis viel Abfall anfällt. Frau Eichele bestätigt, dass außerdem die Krähen den Müll in der Umgebung verteilen. Um dies zu vermeiden, fordert der BA die Aufstellung eines größeren Abfallbehälters mit festem Deckel

-einstimmig genehmigt-

e) Der Vorschlag, in der Zentnerstraße zwischen Hohenzollern- und Elisabethstraße auch auf der linken Seite Schrägparken anzuordnen, um mehr Parkraum zu gewinnen, wird ebenfalls im UA Verkehr behandelt

-einstimmig genehmigt-

Herr Dr. Klein schildert ein Anliegen aus der Bürgersprechstunde: Frau Gmelin wohnt in der Clemensstraße knapp jenseits der Grenze zu Schwabing-Freimann. Sie beobachtet seit längerer Zeit, dass in der gesamten Clemensstraße gerade in östlicher Fahrtrichtung zu schnell gefahren wird. Auch der Zebrastreifen am Pündter Platz werde missachtet. Der Überweg zur Krippe an der Viktoriastraße sei deswegen viel zu gefährlich; es seien schon Unfälle passiert. Dr. Klein schlägt vor, die Polizei um eine Einschätzung und Angaben zu den Unfallzahlen zu bitten. Herr Lugani regt ergänzend Geschwindigkeitsmessungen an einigen Tagen an. In einem weiteren Schreiben wird der BA 12 um einen Erfahrungsaustausch und eine gemeinsame Suche nach Lösungen gebeten

-einstimmig genehmigt-

B Soziales

Vortrag Herr Dr. Stüber

1. Anträge

1.1 Vorbereitung des Luitpoldpark-Festes am 15. und 16.07.2011

Herr Dr. Stüber verweist auf das Protokoll der gemeinsamen UA-Sitzung. Der UA Soziales wird den Schulen im Stadtbezirk vorschlagen, sich am Festprogramm zu beteiligen und bis Dezember Programmpunkte anzumelden. Auch das Stadtarchiv ist zur Teilnahme bereit, z.B. mit einer historischen Führung durch den Park.

Beide Vorschläge werden dem Baureferat Gartenbau (Herrn Friedl) mitgeteilt.

-einstimmig genehmigt-

2. Entscheidungen und Anhörungen

2.1 Zuschuss aus dem BA-Budget an den Verein Axé München für das Projekt „Capoeira“ im Schuljahr 2010/11

Beschlussvorschlag des UA: Förderung in beantragter Höhe als Anschubfinanzierung

-bei einer Gegenstimme mehrheitlich genehmigt-

3. Unterrichtungen (siehe Bericht) -

zu 29.07.2010/Antrag des BA 2 zur Verlängerung der Öffnungszeiten der Freibäder auf 8 bis 20 bzw. 21 Uhr

Beschlussvorschlag des UA: Unterstützung des Antrags

Auf Vorschlag von Herrn Dr. Klein wird dabei ausdrücklich auf die Georgenschwaige als einziges Freibad in Schwabing-West Bezug genommen

-einstimmig genehmigt-

- Anstelle der Laubengänge an der Ostfassade mit massiven Wandelementen wird eine transparentere Lösung mit Schiebe- oder Glaselementen gefordert; Gegenbeispiel: There-se-Studer-Straße 43
 - Auf der Westseite wird eine Verbreiterung des Balkons sowie eine Überdachung des Balkons im 4. OG gefordert
 - Die vier Fenster auf der Nordseite sollen vergrößert werden, um einen ansprechenderen Anblick zu erhalten
 - Da die umgebenden Gebäude überwiegend Giebeldächer haben, bittet der BA um eine Begründung, warum hier ein Flachdach vorgesehen ist
 - Gegen die Unterbringung von 25 Kleinfahrzeugen für die Stadtreinigung und den Winterdienst bestehen keine Einwände, wenn beim frühmorgendlichen Ausrücken Rücksicht auf die Mieter des Hauses und die Anwohner genommen wird
- Dieses Vorgehen und die vom UA vorgeschlagene Stellungnahme werden

-einstimmig genehmigt-

- 2.2 Treffen mit Gewofag und GWG: Der BA will mit den beiden städtischen Wohnungsbaugesellschaften im November besprechen, durch welche Maßnahmen im 4. Bauabschnitt des Ackermannbogens die Entstehung eines sozialen Brennpunktes von Anfang an verhindert werden kann (Bewohnertreff, Schaffung von Räumen für Sozialbetreuung)

-einstimmig beschlossen-

Wohnen -

3. Unterrichtungen (siehe Bericht)

zu 08.09.2010/Hort an der Farinellistraße 7 – Keine Verlagerung in die Räume der Grundschule und Dachgeschossausbau in der Hermann-Frieb-Realschule
Das Antwortschreiben des Schulreferats hat den UA in keiner Weise zufrieden gestellt.
Beschlussvorschlag des UA: BA fordert eine nochmalige, gemeinsame Besprechung mit dem Schulreferat, dem Baureferat und dem Denkmalschutz. Es besteht grundsätzlich eine große Skepsis, ob eine Mensa auf dem Grundschulgelände von den Schülern der Realschule angenommen würde. Weiterhin müssen bis dahin sowohl eine detaillierte Gegenüberstellung der Kosten für die geplanten bzw. vom BA geforderten Baumaßnahmen sowie eine schriftliche Stellungnahme der Denkmalschutzbehörde zum vom BA geforderten, vom Schulreferat aber u.a. wegen des Denkmalschutzes abgelehnten Dachgeschossausbau vorliegen

einstimmig genehmigt-

E Umwelt und Verkehr

Vortrag Herr Nürnberger

1. Anträge

1.1 Bürger: Kreuzung Birnauer/Lerchenauer Straße:

Unsignalisierte Einmündung neben Fußgängersignal (*aus 07/10 vertagt*)

Beschlussvorschlag des UA: Anbringung eines gelben Blinklichts im unmittelbaren Bereich der Fußgängerampel zum Schutz querender Fußgänger vor abbiegenden Fahrzeugen

-einstimmig genehmigt-

1.2 Grüne: Einrichtung von Fahrradstraßen

Beschlussvorschlag des UA: Vertagung in die Oktobersitzung zur genaueren Behandlung in den Fraktionen

-einstimmig genehmigt-

1.3 Vorgehen „Grüne Achse“

Beschlussvorschlag des UA: Einrichtung eines Rundes Tisches mit dem BA 12, dem Baureferat und dem Verein Urbanes Wohnen. In seiner Oktobersitzung befasst sich der

UA mit der Auswahl der Plätze und Straßen, wo grundsätzlich eine Veränderung sinnvoll ist, und damit, wo eine Bürgerbeteiligung sinnvoll ist. Herr Dr. Klein berichtet ergänzend, dass das Urbane Wohnen in die Diskussion zur Gestaltung des Stadtplatzes im Ackermannbogen auch die vorhandenen Mittel für „Kunst im öffentlichen Raum“ einbeziehen möchte. Dazu existiere laut Auskunft des Baureferats auch ein älterer BA-Antrag. Als Grundlage für einen Gestaltungswettbewerb sollen alle Interessen und Forderungen gesammelt werden. Hierbei soll auch das Forum eingeladen werden und seine Planungen vorstellen. Das Baureferat will diesen Wettbewerb allerdings erst im Laufe des kommenden Jahres ausschreiben, wenn die Bauträger ihre Vorstellungen für die Nutzung der angrenzenden Gebäude konkretisiert haben. Das weitere Vorgehen im BA wie vom UA vorgeschlagen wird

-einstimmig genehmigt-

2. Entscheidungen und Anhörungen

Umwelt

- 2.1 Rümmanstr. 60: Fällung von vier Laubbäumen
Beschlussvorschlag der Baumschutzbeauftragten: Zustimmung mit Auflage von Ersatzpflanzungen
-einstimmig genehmigt-
- 2.2 Barlachstr. 24-38: Baumfällungen in Zusammenhang mit den Baumaßnahmen an der Ernst-Barlach-Schule
Beschlussvorschlag der Baumschutzbeauftragten: Zustimmung mit Auflage von Ersatz- oder Ausgleichspflanzungen. Es werden 25 größtenteils schöne, große Bäume gefällt . Laut Antrag sind dafür nur 8 Ersatzpflanzungen vorgesehen; der BA fordert deutlich mehr
-einstimmig genehmigt-
- 2.3 Belgradstr. 87: Baumfällungen in Zusammenhang mit einem Bauvorhaben (s. D.2.1)
Frau Rohsé berichtet: Es werden 29 Bäume gefällt. Da wegen der Versorgungsleitungen keine Ersatzpflanzungen möglich sind, wird eine Ausgleichszahlung angeboten. Der BA bittet um Auskunft, welcher Betrag pro Baum zu entrichten ist und wie dieses Geld verwendet wird. Der BA schlägt einen runden Tisch mit der unteren Naturschutzbehörde und dem Baureferat Gartenbau vor, um die optimale Verwendung der Mittel im Stadtbezirk zu diskutieren.
-einstimmig genehmigt-
- 2.4 Kraepelinstr. 6-8: Baumfällungen in Zusammenhang mit einem Bauvorhaben
Beschlussvorschlag der Baumschutzbeauftragten: Zustimmung mit Auflage von Ersatzpflanzungen
-einstimmig genehmigt-
- 2.5 Ansbacher Str. 4: Fällung eines Spitzahorn
Beschlussvorschlag der Baumschutzbeauftragten: Zustimmung mit der Auflage, im Zuge der geplanten Umgestaltung des Innenhofes mindestens einen, idealerweise zwei, Bäume als Ersatz zu pflanzen
-einstimmig genehmigt-
- 2.6 Herzogstr. 130-134: Fällung zweier Pappeln
Frau Rohsé hält eine Fällung für unnötig und schlägt stattdessen einen Pflegeschnitt zur Entfernung des Totholzes und die Abdeckung der freiliegenden Wurzeln mit Erde vor.
-einstimmig genehmigt-
- ### Verkehr
- 2.7 Umgestaltung der Kreuzung Birnauer/Lerchenauer Straße (Ortstermin am 13.09., 7.30 Uhr)
Beschlussvorlage des UA: Zustimmung zu den Plänen des Baureferats. Grund für die Notwendigkeit der Umgestaltung ist der mehrmals aufgetretene Konflikt von FahrradfahrerInnen und FußgängerInnen bei der gemeinsamen Nutzung des nördlich der Birnauer Straße verlaufenden Bürgersteig. Die Verlagerung des Radverkehrs auf

die Straßenfahrbahn entschärft diesen Konflikt, macht aber die Verlegung der Überwege der Lerchenauer Straße und der zugehörigen Ampeln erforderlich. Nach Vorlage der Planung des Baureferats für die Gestaltung dieser Kreuzung und nach erneuter Besichtigung vor Ort am 13.09. befürwortet der UA mit nur einer Gegenstimme die vorgestellte Planung umzusetzen. Damit die RadfahrerInnen die neue Verkehrsführung auch annehmen, fordert der UA ergänzend eine deutliche Beschilderung, die aus westlicher Richtung kommende Radfahrer zum südlichen Übergang leitet sowie ganz im Osten der Birnauer Straße eine ausgeschilderte Wegführung, durch die der von dort kommende Radverkehr möglichst komfortabel auf die Fahrbahn geleitet wird.

Herr Dr. Klein ergänzt, dass der ursprünglich vom BA vorgeschlagene Verzicht auf eine zusätzliche Abstellfläche für Radfahrer die Kosten des Umbaus nur geringfügig gesenkt hätte. Aus Gründen der Verkehrssicherheit hält das KVR diese Maßnahme für unverzichtbar.

Herr Hilliger und Herr Ostwald schätzen die Situation als weit weniger gefährlich ein und halten die kostspielige Umgestaltung daher für unnötig. Herr Dr. Klein verweist auf die massiven Bürgerforderungen nach mehr Schutz für die Fußgänger und gibt zu bedenken, dass auch die Verwaltung keine andere Lösung sehe. Das KVR wolle die Birnauer Straße zu einer Fahrradstraße mit Tempo 30 umwidmen.

Der UA-Vorschlag (Zustimmung zu den Planungen mit ergänzenden Forderungen) wird
- mit 12:10 Stimmen mehrheitlich genehmigt-

Die Polizeiinspektion 43 hält einen weiteren Ortstermin an der Schnetzerbrücke für erforderlich, um klären, mit welchen baulichen Maßnahmen die Radfahrer auch hier auf die Fahrbahn gelenkt werden können.
- einstimmig genehmigt-

- 2.8 Zusätzliche Fahrradabstellmöglichkeiten am Hohenzollern- und am Kurfürstenplatz (Ortstermin am 23.09.2010, 16.30 Uhr, Treffpunkt U-Bahn-Aufzug Hohenzollernplatz) Herr Nürnberger gibt das Ergebnis des Ortstermins wieder: Am Hohenzollernplatz werden im Bereich des U-Bahn-Aufzugs 2 doppelseitige rahmenanschließbare Fahrradständer aufgestellt. Die Standortvorschläge des UA für den Kurfürstenplatz (Bereich der Litfaßsäule nördlich des Taxistandplatzes; südlicher Bereich der Insel und nördlich der Münchner Bank) werden vom Baureferat geprüft.
- 2.9 Filmaufnahmen Zittelstraße
Herr Dr. Klein fasst das Schreiben des KVR kurz zusammen: Das KVR bemühe sich, die Wünsche der Produktionsfirmen nach umfangreichen Haltverboten auf ein verkehrsverträgliches Maß zurück zu schrauben. Im angesprochenen Fall wurden aufgrund eines internen Missverständnisses versehentlich umfangreichere Haltverbote genehmigt als sonst üblich. Frau Kyranonis hält den Fall für besonders gravierend, da es sich um eine Straße mit reinem Anwohnerparken und ohne Ausweichmöglichkeiten für die Anwohner mit Parklizenz handle. Der BA fordert, dass er künftig früh genug über Filmaufnahmen und den Umfang der genehmigten Haltverbote informiert wird, um noch reagieren zu können
- einstimmig genehmigt-
3. Unterrichtungen (siehe Bericht)
zu 27.07.2010/Probeweise Abschaltung der Ampel und Vorfahrtsregelung an der Kreuzung Herzog-/Erich-Kästner-Straße: Für den geplanten Ortstermin schlägt der UA den 21.10.2010, 7.30 Uhr, vor.

F **BA-Angelegenheiten**

1. Transparenz auch auf BA-Ebene verwirklichen - Veröffentlichung der BA-Sitzungsprotokolle im Internet (Anhörung zu Anträgen der Bezirksausschüsse 15 und 22) *(aus 06/10 vertagt)*

Herr Dr. Klein weist darauf hin, dass eine Veröffentlichung des BA-Protokolls nur in verkürzter Form und unter Weglassung der Namen von Bürgerinnen und Bürgern in Frage kommt. Frau Gmelin schlägt vor, in den BA-Schaukästen auf die Möglichkeit hinzuweisen, die Sitzungsprotokolle im Internet einzusehen. Mit diesen Maßgaben wird eine Veröffentlichung **-einstimmig genehmigt-**

Herr Kahlert erklärt sich bereit, nach dem Vorbild anderer Bezirksausschüsse als Internetbeauftragter des BA 4 zu fungieren und die Gestaltung der BA-Seite zu optimieren. Das Gremium dankt Herrn Kahlert und beruft ihn zum Internetbeauftragten **-einstimmig genehmigt-**

2. Sitzungstermine 2011
Mit Rücksicht auf die Schulferien schlägt der Vorstand folgende Termine für die BA-Sitzungen vor: 26.01., 23.02., 23.03., 13.04., 25.05., 06.07., 27.07., 24. oder 31.08. (Feriensenat), 28.09., 26.10., 23.11., 14.12.2011

Die Bürgerversammlung findet am Dienstag, den 04.10.2011, statt.

-einstimmig genehmigt-

G **Verschiedenes**

Dr. Stüber kündigt einen Antrag der SPD-Fraktion an:

Um die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Jugendzentren zu verbessern, sollte der BA im kommenden Jahr zu einer gemeinsamen Veranstaltung einladen. Die Unkosten (Saalmiete, Catering etc.) sollen aus dem Budgetanteil für eigene Veranstaltungen finanziert werden. Besteht grundsätzlich Einverständnis? **-einstimmig genehmigt-**

Herr Lugani berichtet: Auf dem Elisabethplatz standen früher Sitze und Tische, an denen Schüler der benachbarten Schulen ihren Imbiss verzehren konnten. Das Mobiliar wurde vor einiger Zeit entfernt. Der BA fragt nach dem Grund dafür und fordert – dem Wunsch vieler Schüler entsprechend – die Wiederaufstellung **-einstimmig genehmigt-**

Frau Gmelin bittet ebenfalls um eine Nachfrage zum Elisabethmarkt: Im Zuge der Dachreparatur erhielt eine der Buden ein Spitzdach und ist daher deutlich höher als die anderen Stände. Ist dies auch für weitere Buden vorgesehen? **-einstimmig genehmigt-**

Herr Lugani plant das Weihnachtsessen nach der Dezembersitzung. Herr Lugani wird die Alternativen prüfen.

